

NvK an Jörg Purenpeck, Amtmann zu Bruneck. Er habe auf Bitten von Konrad Zoppot, Leonhard von Velseck, Cyprian Leonburger und Wolfgang Krumpacher die Geldstrafe des Konrad Mor von 150 auf 100 Dukaten reduziert und Mor eine Zahlungsfrist von einem Monat eingeräumt. Da diese Frist nun längst verstrichen sei, befiehlt er dem Amtmann, Mor unverzüglich auszurichten, dass er die 100 Dukaten innerhalb von 14 Tagen zu zahlen habe. Andernfalls werde die ursprüngliche Strafe von 150 Dukaten fällig.¹⁾

Entwurf: BRIXEN, DA, HRR I f. 282^r Nr. 833. Über dem Briefentwurf: Purnpeckh.

Druck: Hausmann, Brixner Briefbuch 74 Nr. 99.

Mit Nr. 4728 setzt die seit Juni 1453 unterbrochene Überlieferung des bischöflichen Briefregisters des NvK wieder ein (s.o. Nr. 3700). Die erhalten Folia dokumentieren den Briefausgangsverkehr des NvK bis März 1457 (mit Nachträgen vom Mai 1457 und Mai 1459).

Wir etc. embieten unserm getrewn lieben Jorigen Punpeckh, unserm ambtmann zu Braunekg, unser gnade und alles gut. Als uns unser getrewr Conradt Mor²⁾, unser burger daselbs in Braunekg, von ettlicher henndl wegen durch in beschehen umb anderhalbhundert ducaten peenvellig gesprochen ist und wir durch den ersamen herrn
5 Conradten Zoppott³⁾, unsern chorherrn zu Brichsen, die edeln und vesten herrn Linhardten von Velsek⁴⁾, unsern haubtmann zu Braunekg, hern Ciprianen Leonburger⁵⁾, Wolfgangen Krumpacher⁶⁾ und andre gebetten sein, im darinn gnad zu tun, daz wir also von solher bett umb gnaden wegen tetten und im fünffczig ducaten nachliessen, also daz er uns die hundert ducaten darnach inner monadt frist ausrichten und beczalen
10 solt, des er aber in sölher frist, die nu lange vergangen ist, nicht getan hat. Also emphelhen wir dir, daz du von unsern wegen dieselben hundert ducaten von dem egenanten Moren noch zustunde ervorderst, daz er dir die inner xiiii tagen nach datum dits briefs (2. April 1456) zuraitten außricht. Tett er aber des nicht, daz du dann darnach, nachdem und er von der gnad, darumb daz er uns die hundert ducaten also nicht
15 beczalt hat, solhs getretten ist, die anderhalbhundert ducaten gāncz von im unverczogenlich ervorderst und inbringest. Das ist unser ernstlich maynunge. Geben zu Brichsen an freitag in der heiligen Osterwochen anno domini etc. lvi^{to}.

1 lieben: *ü.d.Z.* 2 gut: *folgt gestr.* Getrewr lieber. 3 wegen: *ü.d.Z. korr. statt gestr.* willen. 8 umb gnaden: *ü.d.Z.* | tetten: *ü.d.Z. statt gestr.* getan. | ducaten: *folgt gestr.* von g. nachgelassen. 9 darnach: *ü.d.Z.* 11 dir: *ü.d.Z.* 12 noch: *ü.d.Z.* 14 von: *ü.d.Z. statt gestr.* sich dann. | daz: *ü.d.Z.* | also: *ü.d.Z.* 15 ducaten: *folgt gestr.* von im.

¹⁾ Jörg Purenpeck vermerkt in seiner Amtsraitung für das Jahr 1456/57 einen Zahlungseingang von lediglich 5 Mark von Konrad Mor; BRIXEN, DA, HA 5757 f. 2^r.

²⁾ Zu ihm s.o. Nr. 4567 Anm. 3.

³⁾ Konrad Zoppot, Brixner Domberr und Rentmeister des NvK.

⁴⁾ Leonhard von Velseck, Hauptmann zu Bruneck.

⁵⁾ Cyprian Leonburger, Hauptmann zu Taufers. NvK hatte ihn nach dem Kauf von Burg und Gericht Taufers in diesem Amt belassen; s.o. Nr. 4670 und unten Nr. 4777f.

⁶⁾ Wolfgang Krumpacher, Stadtrichter zu Bruneck.